

Christbaumdorf e. V.
Uwe Klug
Lindenweg 9a
97785 Mittelsinn



Tel.: 0179/4547408
E-Mail: info@christbaumdorf.de

iv1

Mittelsinn, 15. Dezember 2018

Kein E605 in Mittelsinn

Presseerklärung zur Mitteilung der Staatsanwaltschaft Würzburg vom 14. Dezember 2018

Weiterhin auf Aufklärung des Gift-Fundes von 2017 an zwei Weihnachtsbäumen in einem Gemündener Baumarkt hofft der Verein Christbaumdorf Mittelsinn e. V. Dass das verbotene Pflanzenschutzmittel nicht durch einen Mittelsinner Christbaumbauern angewendet worden ist, haben die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Würzburg bestätigt. Daran hatte der Verein von Anfang an keinen Zweifel und war von der Unschuld des verdächtigten Landwirts überzeugt, man fragt sich aber, wie das Parathion (E605) an die zwei Bäume gelangt ist.

„Manche unserer Mitglieder befürchten, das Mittel könnte absichtlich ausgebracht worden sein, um uns zu schaden“, so der Vorsitzende des Vereins, Uwe Klug.

Er ist selbst Christbaumbauer und hatte sich deshalb über den Giftfund gewundert, denn das Mittel Parathion sei früher, als es noch erlaubt war, hauptsächlich im Obst- und Gartenbau angewandt worden, zum Beispiel zum Schutz von Erdbeeren. Es für Christbäume zu verwenden, sei wenig sinnvoll und unnötig. Klug betont, dass sein Verein keinen Unterschied mache zwischen dem konventionellen und dem Bio-Anbau, allerdings empfehle, nach Möglichkeit auf Pflanzenschutzmittel zu verzichten. Uwe Klug betont dabei: „Der Bio-Anbau ist aber keineswegs ökologisch besser, weil ohne Pflanzenschutzmittel übers Jahr viele Arbeitsschritte mit Maschineneinsatz doppelt und dreifach nötig werden.“

Der ein Jahr lang verdächtige Landwirt, ist jetzt entlastet. Das ist aber keine Entschädigung für seine wirtschaftlichen Verluste und auch nicht für die erlittene Ruf- und Geschäftsschädigung aller Christbaumbauern, besonders in Mittelsinn, stellt Uwe Klug fest.

Die Ermittlungen ausgelöst hat eine Pressemitteilung des Bund Naturschutz vom 14. Dezember 2017 unter der Überschrift „Schwiegermuttergift E605 in Baum aus Gemüden nachgewiesen“. Der Verein Christbaumdorf wünscht sich nach wie vor eine lückenlose Aufklärung des sehr merkwürdigen Falles. Die Christbaumkulturen im Sinngrund und die Verwendung erlaubter Pflanzenschutzmittel werden seit Jahren von bestimmten politischen Gruppierungen in Nachbarorten, vom Bund Naturschutz und von selbst ernannten Naturschützern kritisiert. Uwe Klug wünscht sich, dass diejenigen, die über die Arbeit der Christbaumbauern spekulieren, sich erst einmal gründlich informieren. Dafür stünden er und seine Kollegen in Mittelsinn zur Verfügung.

=====